

## **Zusammenfassung:**

Die Abteilung Naturheilkunde in Hattingen zeigte in zwei wissenschaftlichen Begleitungen innerhalb der vergangenen 10 Jahre, dass ein spezifisches chronisch krankes Patientenkollektiv erfolgreich versorgt wird, für das es im Gesundheitswesen derzeit sonst keine adäquate Alternative gibt. Der interdisziplinäre Vergleich der Behandlungsergebnisse zwischen naturheilkundlicher Komplextherapie und universitären orthopädischen und rheumatologischen Fachabteilungen stellt einen neuen und bisher einmaligen Forschungsansatz dar. Vergleichsstudien zwischen naturheilkundlichen und konventionellen Therapieansätzen sind nötig, um individuelle therapeutische oder auch gesundheitspolitische Entscheidungen (z.B. zur Verteilung von Geldmitteln) sachlich begründen zu können.

Die kontrollierte prospektive Kohortenstudie untersuchte die stationäre Behandlung chronischer Rückenschmerzen und rheumatischer Erkrankungen:

- Ø Das medizinische Behandlungsergebnis bei orthopädischen Beschwerden war bei den Frauen in der Naturheilkunde nach 3 Monaten besser als in der Orthopädie.
- Ø Die Ergebnisse der naturheilkundlich behandelten rheumatologischen Patienten entsprechen denen der konventionellen Therapie mit klassischen Basistherapeutika.
- Ø Für die Effektivität der stationären Therapie spricht die Reduktion der Konsultationshäufigkeit der spezifischen Fachärzte in allen Behandlungsgruppen.
- Ø Reha- und Kurmaßnahmen wurden nach konventioneller orthopädischer Behandlung häufiger durchgeführt.
- Ø Bei den orthopädischen Krankheitsbildern reduziert die stationäre Behandlung die anschließenden ambulanten Behandlungskosten in beiden Gruppen.

Die stationäre naturheilkundliche Behandlung ist eine kostengünstige Ergänzung der konventionellen orthopädischen und rheumatologischen Behandlungsoption. Für bestimmte multimorbide Patientengruppen besteht im Hinblick auf klinische und finanzielle Aspekte ein deutlicher Zusatznutzen der Naturheilkunde.

Zusätzlich generieren die Naturheilverfahren nachweislich mehr Gesundheitsbewusstsein. Dadurch erfolgt ein Abbau von Risikofaktoren mit langfristigen positiven Folgen und geringeren Kosten.